

Darf Schule Gespräche mit Fachpersonal verweigern?

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 8. Oktober 2025 20:37

Ich möchte jetzt nicht alle Details hier nennen. Kurz gesagt: die Schule, allen voran die Schulleitung, ist auf den Standpunkt, das Kind sei „normal“, solle sich mit so anstellen und sich anpassen. Deswegen wurde die Einleitung des Aof Verfahrens verweigert und den Eltern erklärt, dass Kind könne nur als Regelkind eingeschult werden. Das Thema ist durch, dass Verfahren läuft (gegen den Willen der Schulleitung).

Trotz Vorfällen wie Weglaufen besteht die Schulleitung auch auf den Schulbesuch, wenn die I Kraft erkrankt ist und verweist die Eltern auf die Schulpflicht und droht mit „unentschuldigten Fehlstunden“. Ich habe den Eltern gesagt, sie sollen ihr Kind einfach als krank entschuldigen, die unentschuldigten Fehlstunden soll sich die Schule sonstwohin... ihr wisst schon. Sollten die wirklich irgendwo auftauchen, hätte wohl die Schule ein Problem, denn die Eltern haben das ja entschuldigt.

Also: die Experten sollen der Schule erstmal nur verklickern, dass das Kind wirklich nicht „normal“ ist. Es geht nicht lange nicht darum, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

Wenn das alles nicht so unwohnlich wäre, würde ich allen hier, auch dir [Tom123](#), völlig zustimmen. Alles Lehrer bin ich immer eher auf Seiten der Schule, egal mit wem ich rede.